

n aber neue Auf-
wir anpacken wer-
nun Alternativen
bei der sich die
em Publikum prä-
Vorstellen könne
Kooperation mit

hatte während dem Buurezmorge
immer ihren grossen Auftritt, für
den sie mehrere Wochen lang geübt
haben. Schaad sieht aber kein Problem:
«Wir werden sicher eine andere
Möglichkeit finden, bei der unser
Nachwuchs vortanzen kann.»

rezmore nächstes Jahr nicht mehr
gibt. Wir sind jahrelang immer sehr
gerne hierher gekommen.»Viele
schöne Erinnerungen werden blei-
ben, auch an die letzte Ausgabe des
traditionellen Anlasses, bei dem
nochmals ausgiebig gefeiert wurde.



dn.

TRU

Kunz und André
anter Monolog oh-
ne Persiflage auf
«Eine Frau am Hö-
im Untertitel. Die
geriet zum Höhe-

r-Verein mit über
t bisher ab und zu
manisiert. Mit dem
Susanne Kunz
nd Neuland betre-
beklatschten be-
nötigte Show von
ten die Organisato-
Schiene weiterzu-



«Swisspäck» sorgten für ausgezeichnete Stimmung.

KHG

Comedy-Abend mit «Swisspäck»

Jazznummern und absurde Conférences

VON KASPAR HAUPT

Parktheater Offen gestanden: Wer am Sonntag nicht den Weg ins Parktheater fand, der hat etwas verpasst. Denn auf der Bühne des Parktheaters sangen und tanzten drei Männer, Eric Hättenschwiler, Gregor Altenburger und Fabio Romano, bekannt unter dem Namen Trio Swisspäck, zu den swingenden Klängen der «Schläpferbuebe-Swingband». Schon im Musical «Ewigi Liebi» hatte das Trio überrascht, und jetzt in ihrer Combäck Tour liess «Swisspäck» mit Witz und Schwung Erinnerungen an «The Rat Pack» aufkommen, deren Protagonisten zu den damals Grössten im Showbusiness zählten, nämlich Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Junior.

In ihrer Comedy-Show überraschten Altenburger, Romano und Hättenschwiler mit bekannten Jazznummern, vorgetragen in Mundart, aber auch mit alten und bekannten

Schweizer Volksliedern. (Äs wott äs Froueli z Märli gah).

Als Jugendfreunde Davis, Luca und Raffael erzählen sie singend und tanzend von ihrer Welttournee. Wieder zurück in der Schweiz, erklären sie dem Publikum, dass sie libyschen Beduinen und texanischen Kuhhirten unsere Kultur nähergebracht hätten. «Wir zeigten der Welt, wer wir sind», und eröffneten dem Publikum, wer sie nicht sein können.

Natürlich enthielt ihre Songpalette bekannte Schmachtfetzen wie «Du fragsch mi, wär i bi» oder «King of the Road», bis zu eigenen Songs mit Betrachtungen über Männerfreundschaften. Sprang zu Beginn der Comedyshow der zündende Funke nicht so recht über auf die Besucher über, so geschah dies aber spätestens, als es hiess: Swing ist die Musik für die Beine. Das absolute Highlight war jedoch ihre Zugabe. «Wilhelm Tell» als Zehnminutenmusical. In den Hauptrollen: «Swisspäck».